

PRESSEAUSSENDUNG, 18. 10. 2011

Regionaler Entwicklungsverband
Industrieviertel-Projektmanagement

Schlossstraße 1, 2801 Katzelsdorf
Telefon: 02622/27156



Grenzüberschreitende Unternehmensidee von Jugendlichen wurde prämiert

Der Regionale Entwicklungsverband im Industrieviertel-Projektmanagement organisierte im Pädagogischen Zentrum Sta. Christiana in Frohsdorf die Schulveranstaltung „**lernen – grenzenlos – wirtschaften**“ im Rahmen des österreichisch-ungarischen EU-Projektes „Educorb“.

„Educorb“ ist die Kurzform von „Educational Cooperation in the Border Region“, bedeutet „Partnerschaft für die Bildung in der Region“ und ist ein Programm, das anhand dem Austausch von grenzüberschreitenden Handels- und Wirtschafts-Know-how und Sprachkenntnissen die junge Generation fit machen will für den gemeinsamen österreichisch-ungarischen Wirtschaftsraum.

Die Projektmanagerin im NÖ-Landeschulrat, Ulrike Nagy brachte die Educorb-Idee in Anlehnung an ein Zitat von Ludwig Wittgenstein auf den Punkt: „Die Grenzen unserer Sprachen bedeuten die Grenzen unseres Weltbildes!“

SchülerInnen und Lehrkräfte der Handelsakademien und wirtschaftlichen Schulen aus dem Industrieviertel und Westungarn verbrachten einen Tag in der Schule Sta. Christiana in Frohsdorf. Nach informationsreichen Vorträgen über Unternehmensgründung im jeweiligen Nachbarland konnten die SchülerInnen bei einem multikulturellen Quiz ihre Kenntnisse über das jeweilige Nachbarland belegen und dabei Ideen für grenzüberschreitende Firmen entwickeln. Eine der kreativen Ideen war die „FOG FIRMA (= Zahn Firma). Die beste Schülergruppe konnte schließlich auch schöne Preise nachhause nehmen. Und die Lehrkräfte aus Westungarn und dem Industrieviertel hatten Gelegenheit, ihre Erfahrungen auf dem Gebiet grenzüberschreitender Schulkooperationen auszutauschen und Ideen für künftige Kooperationen anzudenken und persönliche Kontakte zu knüpfen.

Diese Partnerschaft für die Bildung in der Region oder auf gut ungarisch „Partnerség az oktatásért a határtérségben“ ist gerade in Zeiten veritabler Krisengespenster von großer Bedeutung für die Wirtschaftskraft der Grenzregionen. Die Sprache des jeweiligen Nachbarn als interkulturelle Erfahrung kann dabei quasi auch die „Grenzen in den Köpfen“ zu entfernen. „Schon im Kindergarten können die Kleinen die Sprachen der Nachbarn im Rahmen des Educorb-Projektes lernen“, skizziert Dipl. Pädagogin Nikolett Raidl, die Projektleiterin im regionalen Entwicklungsverband Industrieviertel.

Das grenzüberschreitende Bildungsprojekt Educorb - „Educational Cooperation in the Border Region“- fördert das Erlernen regional relevanter Sprachen bereits vom Kindergartenalter an, und hat die nachhaltige Kooperation von berufsbildenden höheren Schulen mit Übungsfirmen in der Grenzregion Westungarn und dem Industrieviertel zur Unterstützung der sprachlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Kompetenzen der Jugendlichen zum klar definierten Ziel.

Educorb wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des Programms zur grenzüberschreitenden „Kooperation Österreich-Ungarn 2007-2013“ durch die NÖ Landesakademie und die Republik Ungarn gefördert.

Rückfragehinweis:

Nikolett Raidl

Regionaler Entwicklungsverband Industrieviertel-Projektmanagement

2801 Katzelsdorf, Schlossstrasse 1, +43 676 812 20327, nraidl@industrieviertel.at

durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, die NÖ Landesakademie und die Republik Ungarn gefördert.